

# Arsia Infos

Monatliche Ausgabe der Regionalen Vereinigung

der Tiergesundheit und -Identifizierung

## INHALT

Begleitkommission &  
Bewerberaufruf Delegierte

S1

Anpassung der Bekämpfung  
der IBR

Bilanz der Futterernte von  
Gras & Mais

S2

SZH - Elemente des  
neonatalen Managements

S3

Bekämpfung des PRRS

Bekanntmachung Kalkung

S4

## LEITARTIKEL

Die Begleitkommissionen sind bei der ARSIA als ein besonderer Moment gedacht, in dem Informationen über die Aktualität unserer Vereinigung ausgetauscht werden, gefolgt von Gesprächen und Antworten auf alle Fragen, die sich die Züchterinnen und Züchter stellen. Wir können dann Ihre Vorschläge sammeln und sie so weit wie möglich bei unseren weiteren Entscheidungen berücksichtigen.

Aufgrund der gesundheitlichen Situation liegen die letzten Begleitkommissionen weit zurück... im Februar 2020, kurz vor dem ersten Lockdown. Ich freue mich daher, Sie zu unserer nächsten und **EINZIGEN BEGLEITKOMMISSION** per Videokonferenz am **10. MÄRZ** am **ABEND** einladen zu können. Die virtuelle Form ist zwar weniger gesellig, dafür aber umweltfreundlicher und dürfte es viel mehr Züchterinnen und Züchtern ermöglichen, daran teilzunehmen, indem sie sich einfach von ihrem Sessel aus einloggen, ohne nach einem langen Arbeitstag noch fahren zu müssen... Alle können teilnehmen! Ich möchte Sie herzlich dazu ermutigen, diesen Termin in Ihrem Kalender zu vermerken und sich an diesem Abend über unsere Website [www.arsia.be](http://www.arsia.be) einzuloggen.

«Die Entmaterialisierung - eine Entwicklung, keine Revolution» wird das Thema des Abends sein und wurde von unserem Verwaltungsorgan aufgrund seiner Aktualität gewählt. Am 2. Mai 2022 wird SANITEL in den «ENTMAT»-Modus wechseln und die «Rinderpässe», wie wir sie seit 27 Jahren kennen, werden nicht mehr existieren. Wenn man es so ausdrückt, kann ich verstehen, dass es einem schwindelig wird und viele Bedenken hervorbringt: «Werde ich verpflichtet sein, einen Computer oder sogar ein Smartphone zu kaufen?», «Wie kann ich meine Rinder ohne Rinderpass verkaufen?», «Rinder halten ohne die Karten?», «Und wenn die FASNK kontrollieren kommt?». All diese berechtigten Fragen werden während dieser Begleitkommission beantwortet, in der Ihnen das Konzept der Entmaterialisierung, die vielen Vorteile, aber auch die Grenzen

und vor allem die praktischen Auswirkungen für uns Züchter, ausführlich von Jean-Paul Dubois, Direktor der Abteilung Rückverfolgbarkeit, erläutert werden. Die ENTMAT ist auch eine nützliche Entwicklung für die Bekämpfung der IBR, da sie die Gesundheitsgarantie für den Transport von Rindern verbessern wird. Dies wird Jean-Yves Houtain, Direktor der Gesundheitsbetreuung, in einem zweiten Schritt erläutern. Eine Zeit für Fragen und Antworten schließt die Sitzung ab.

Die ARSIA denkt viel darüber nach, wie sie am besten mit Ihnen kommunizieren kann, und tut dies mit den neuen Kommunikationsmitteln, da die Kosten für einen Postversand mittlerweile exorbitant hoch sind: Medien, soziale Netzwerke, Newsletter, Mailings, SMS, Website, Begleitkommission, Teilnahme an den Landwirtschaftsmessen in Libramont und Battice, ... alles wird getestet und versucht, um Sie so gut und so viel wie möglich auf dem Laufenden zu halten.

Aber wenn es eine wichtige Rolle gibt, die unsere Delegierten übernehmen, wenn sie Mitglied werden, dann ist es die der Botschafterinnen und Botschafter, die vor Ort mit ihren Züchterkollegen zusammenarbeiten, um konkrete, praktische und realistische Ideen an unser Verwaltungsorgan oder unsere Abteilungen für Gesundheit und Rückverfolgbarkeit weiterzuleiten.

Wir brauchen Sie also wirklich, Ihre Investitionen und Ihre Mitarbeit, um die wesentliche Rolle unseres gemeinnützigen Vereins zu stärken: die Unterstützung der Zucht für und durch die Züchter. Ich appelliere daher an alle, die an dieser Aufgabe interessiert sind, da sie nicht nur eine Belastung darstellt, sondern auch Ihre Berufserfahrung bereichern wird. Senden Sie uns Ihre Bewerbung bis zum 31. März (siehe unten) und kommen Sie zu uns!

Angenehme Lektüre,  
Laurent Morelle

## BEGLEITKOMMISSION

Online

« Die Entmaterialisierung, eine  
Entwicklung, keine Revolution! »

DONNERSTAG, 10. MÄRZ 2022, UM 19.30 UHR  
RDV AUF [WWW.ARSIA.BE](http://WWW.ARSIA.BE) ZUM EINLOGGEN

## BEWERBERAUFRUF DELEGIERTE

### Delegierter der ARSIA sein, bedeutet

- Die Züchter vertreten und die Verbindung vor Ort sein.
- Beteiligung an der Festlegung der Strategie der Vereinigung durch die Mitteilung der Bedürfnisse und Probleme der Züchter.
- Teilnahme an der Finanzverwaltung der Vereinigung (Genehmigung der Konten) bei der Generalversammlung.
- Vorzeitiger Erhalt der Neuigkeiten der ARSIA, über die Arsia Echos, regelmäßiger Newsletter.

### Zu besetzende Posten



### Interessiert?

Die Bewerbungen müssen bis zum 31. März 2022 eingereicht werden,

- Schriftlich an die ARSIA, Allée des Artisans, 2 - 5590 Ciney
- Oder per E-Mail: [claudine.poncin@arsia.be](mailto:claudine.poncin@arsia.be)

**GESETZGEBUNG**

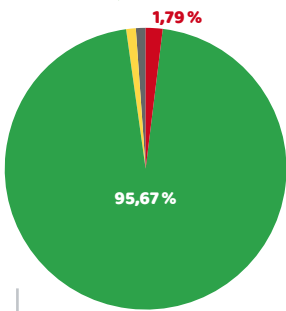

# IBR

## Anpassung unserer Bekämpfung

Im April 2021 ist das 'Animal Health Law' (AHL) in Kraft getreten und hat die Bekämpfung der IBR in Belgien beeinflusst, sowie die Nomenklatur der Status der Bestände: es wird nicht mehr von Status I2, I3 oder I4 gesprochen; die Status «**infiziert**», «**saniert**» oder «**seuchenfrei**» sind jetzt angebracht.

### Die Auswirkungen für die infizierten Bestände?

Verteilung der wallonischen Bestände je nach IBR-Status



- Infiziert
- Seuchenfrei
- Saniert
- Reine Mast
- Verstoß

In einigen Wochen wird der neue Königliche Erlass über die Bekämpfung der infektiösen bovinen Rhinotracheitis veröffentlicht. Und die Züchter von infizierten Herden, die weniger als 2 % der wallonischen Bestände ausmachen, müssen neue Anforderungen erfüllen, darunter:

- die Verpflichtung zur schrittweisen Reform der infizierten Rinder (gE<sup>+</sup> genannt).
- das Verbot, ihren Viehbestand auf die Weide zu lassen (außer mit vorheriger Genehmigung).

### Reform der gE<sup>+</sup>



Anzahl der zu reformierenden Rinder und der Zeitpunkt der Reformen von Bestand zu Bestand stark variieren.

Aber mit Ausnahme der kürzlich infizierten Bestände, ist der letzte Termin für die Planung der Reform **der 31. Oktober 2023, an dem alle gE<sup>+</sup> reformiert worden sein müssen.**

Bisher haben 117 der 148 infizierten wallonischen Bestände bereits die notwendigen Schritte zur Reform der ersten Gruppe gE<sup>+</sup> Rinder unternommen.

Im Dezember letzten Jahres haben die Halter infizierter Bestände ein Schreiben mit einer Liste ihrer gE<sup>+</sup>-Rinder erhalten und dem Stand der Reform. Zur Erinnerung: je nachdem, wie viele infizierte Rinder in der Herde nachgewiesen werden oder ob der Bestand zuvor seuchenfrei war, kann die

### Genehmigung für den Weidegang



In Kürze wird ein erläuterndes Schreiben mit den neuen Bedingungen verschickt, die alle Halter von infizierten Beständen erfüllen müssen, um ihre Rinder auf die Weide bringen zu können. Sie müssen:

- die Parzellen angeben, auf denen die Rinder weiden werden
- beweisen, dass der Impfplan eingehalten wird und das Virus nicht mehr in ihrem Bestand zirkuliert. Zusätzlich zur obligatorischen jährlichen Bilanz der Rinder, die älter als 12 Monate sind, wird die Untersuchung der Rinder im Alter von 6-12 Monaten sicherstellen, dass diese neuen Anforderungen eingehalten werden.

Schließlich sei daran erinnert, dass der Verantwortliche einer infizierten Herde verpflichtet ist, alle notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, **um den physischen Kontakt zwischen seinen Rindern und denen anderer Bestände zu verhindern!**

Die Veröffentlichung des neuen Königlichen Erlasses wird für Ende März erwartet und die neuen Maßnahmen werden 1 Monat später, also morgen, in Kraft treten! Es ist daher dringend, dass die Halter von infizierten Herden die notwendigen Schritte unternehmen, um nicht überrascht zu werden und eine Aussetzung des IBR-Status ihres Bestands zu riskieren.

### Ein Zweifel? Eine Frage?

Kontaktieren Sie umgehend den Dienst der Gesundheitsverwaltung.  
Tel: 083 23 05 15 (Durchwahl 4)

**ERNTE 2021**

# FUTTERERERNTE & WETTERBEDINGUNGEN IM JAHR 2021

**Während Ende März 2021 die fast sommerlichen Temperaturen Rekordwerte erreichten, war der April ganz anders: er war trocken und im Vergleich zu den anderen Jahren besonders kalt.**

Ursache dafür waren vor allem die Nordwinde. Das Graswachstum wurde dadurch verlangsamt. Danach sind die Temperaturen angestiegen, begleitet von Regen, was das Wachstum begünstigte. Die nächste Herausforderung bestand darin, ein Wetterfenster zu finden, das trocken und lang genug war, um ernten zu können, ohne die Felder zu beschädigen, die fast alle durchnässt waren. Die meisten Landwirte sahen sich unfreiwillig mit einer launischen Mutter Natur konfrontiert. Das Gras des 1. Schnitts wurde daher spät und in einem reiferen Stadium gemäht. Der klimatische Stress, gekoppelt mit dieser verzögerten Ernte, hatte zur Folge, dass der Trockenmassegehalt angestiegen ist, was unter anderem mit der Zunahme von Zellulose und Lignin in Verbindung gestanden hat, wodurch der Stickstoffgehalt stark verdünnt wurde. Das Futter war nicht nur weniger verdaulich, sondern auch von geringerer Nahrungsqualität.

Darüber hinaus wurde dieser Rückgang des Nährwerts durch eine schwierigere Konservierung in Verbindung mit einem höheren Trockenmassegehalt verstärkt.

Das Ende der Weidesaison hingegen war produktiv, sofern die Felder befahrbar waren. Die Rinder wurden spät eingestallt, da noch ausreichend Gras vorhanden war. Allerdings war es generell recht proteinarm, was eine Ergänzung rechtfertigte. Letztere wurde jedoch selten verabreicht, was für viele von Ihnen zur Folge hatte, dass sie sehr magere oder besonders von Räude befallene Rinder eingestallt haben.

Der Mais wurde ebenso wie das Gras vom Wetter beeinflusst, da er meist zu spät geerntet wurde und somit zu trocken war... und für den Pansen praktisch nicht verwertbar. Ein Mangel an verfügbarer Energie im Pansen kann jedoch indirekt zu einem Proteinmangel führen.

Diese Ernährungsmängel können zu einer Verminderung der Immunität des Bestands führen, der es daher schwieriger hat, potenzielle oder bereits bestehende Krankheiten abzuwehren.

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass selbst wenn eine Futterration von Jahr zu Jahr auf demselben Futter basiert (z. B. Gras/Mais), ihre Zusammensetzung von Jahr zu Jahr variiert, nicht zuletzt aufgrund von Wetterschwankungen, wie sie im Jahr 2021 aufgetreten sind. Deshalb ist es wichtig, dass Sie jedes Jahr die Gesamtration überprüfen, mit Ihrem Ernährungsberater, Ihrem Betriebstierarzt und ggf. Ihrer Molkerei. Auch die ARSIA verfügt über verschiedene Blutanalyseprofile und bietet sie Ihnen an, um die Verwertbarkeit der Futterration besser beurteilen zu können. Zögern Sie also nicht, uns für weitere Informationen zu kontaktieren..

DOSSIER



# SCHAFE - ZIEGEN

## Elemente des neonatalen Managements

**Geboren zu werden ist der größte Stress im Leben... Für ein Neugeborenes, das gerade erst den Mutterleib verlassen hat, sind zahlreiche Anpassungen erforderlich: es ist der erste Lernprozess in Richtung Selbstständigkeit.**

Und vergessen wir nicht, dass junge Schafe und Ziegen besonders anfällig für den Mikrobismus in der Umgebung sind. Die Geburtszeiten sind daher besonders kritische Momente, in denen die Wachsamkeit des Züchters gefragt ist! Es gibt vier Haupterkrankungen, denen ein Neugeborenes in den Stunden / Tagen nach der Geburt begegnet. Sie definieren das "Quartett" des Jungtieres. Es gibt natürlich auch andere Faktoren, die das Überleben des Jungtieres beeinträchtigen können, wobei es sich nicht immer um infektiöse Erreger handelt. Auch Unfälle (Ertrinken, Erdrücken durch die Mutter, ...) kommen vor.

1. Ein junges Tier mit Atemwegserkrankungen kann unterschiedliche Anzeichen aufweisen, die von Husten bis hin zu Atemnot (Ziehen in den Flanken) reichen.

**Risiko Nr. 1: Eine Beeinträchtigung des Wachstums, eine chronische Infektion oder sogar Sterblichkeit**

**MÖGLICHE URSACHE(N):**

Es leidet an einer viralen und/oder bakteriellen Infektion.

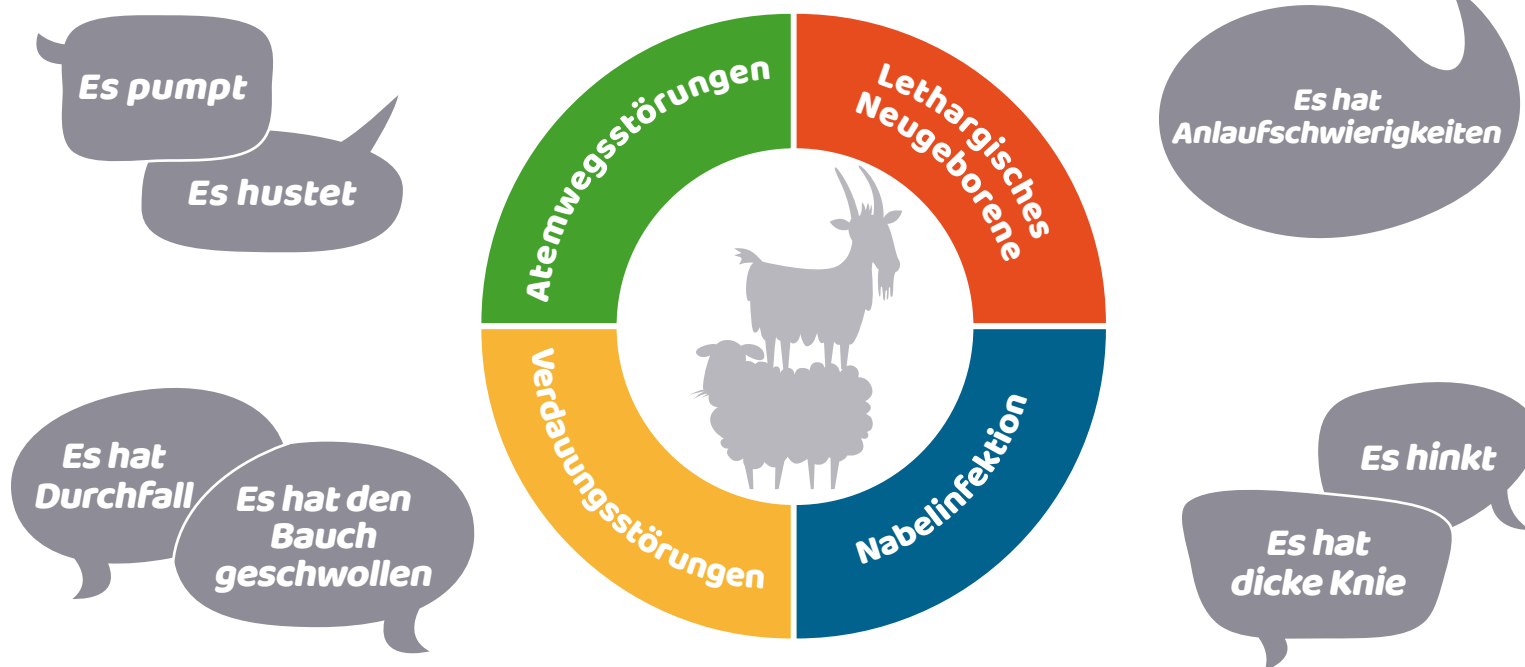
**! Staub, mangelnde Lüfterneuerung im Gebäude und Feuchtigkeit sind Faktoren, die die Gesundheit der Atemwege stark beeinträchtigen können.**

2. Ein junges Tier, das „Anlaufschwierigkeiten“ hat, bleibt oft energielos in der Box liegen. Es steht nicht oder nur schwer auf.

**Risiko Nr. 1: Eine rasche Abmagerung aufgrund mangelnder Aufnahme von Muttermilch**

**MÖGLICHE URSACHE(N):**

- Seine Mutter kümmert sich nicht um es, sie hat keine (nicht genug) Milch.
- Das Jungtier hat kalt.
- Die Geburt war lange, schwierig.
- Es leidet an einer Infektion.
- ...



3. Verdauungsstörungen sind die am häufigsten auftretenden Beschwerden und sehr oft von Durchfall geprägt. Verstopfung tritt seltener auf und ist hauptsächlich ernährungsbedingt.

**Risiko Nr. 1: Eine rasche Dehydrierung und ein hohes Übertragungsrisiko**

**MÖGLICHE URSACHE(N):**

- Das Jungtier hat zu viel Milch getrunken.
- Es leidet an einer viralen und/oder bakteriellen Infektion.
- Es leidet an einem Parasitenbefall.

**! Die Ursachen für Durchfall können sehr unterschiedlich sein. Um ihn wirksam behandeln zu können, muss geklärt werden, welche(r) Krankheitserreger beteiligt ist/sind.**

4. Die frisch abgetrennte Nabelschnur ist eine Eintrittspforte für Krankheitserreger, die in der Umgebung vorhanden sind. Dieser Anstieg von Mikroben trägt zum Risiko einer Sepsis bei.

**Risiko Nr. 1: Eine Sterblichkeit bei Sepsis, aber auch Verletzungen, die spät auftreten**

Die Beobachtung von Lahmheit und Gelenkentzündungen im jungen Alter kann manchmal mit einer früheren Infektion der Nabelschnur in Verbindung gebracht werden. Es handelt sich hierbei um postseptische Verletzungen.

**! Die Qualität der Einstreu (Hygiene, Dicke, Art des Substrats, Feuchtigkeit und Temperatur) hat einen echten Einfluss auf die Persistenz und die Entwicklung von Keimen in der Umgebung.**

Die Neugeborenen sollten systematisch unter den besten hygienischen Bedingungen und in einem eigens für sie vorgesehenen Gebäude oder Gebäudeteil untergebracht werden. Die Idee der "Mutterschaft" muss über die Mauern des Krankenhauses hinausgehen. Die Überwachung und das einfache Eingreifen des Züchters werden nur erleichtert.

**Eine Frage?**

Tel: 083 23 05 15 (Durchwahl 4) - Email: francois.claine@arsia.be





# BEKÄMPFUNG DES PRRS

## Ein Projekt des FÖD in Zusammenarbeit mit der ARSIA und der DGZ

Das porcine, reproduktive und respiratorische Syndrom (PRRS) hat starke Auswirkungen auf die belgische Schweineproduktion. Daher hat der Sektor einen mehrjährigen nationalen Plan zur Kontrolle des PRRS auf freiwilliger Basis gestartet, mit einem vordefinierten Ansatz für jede Art von Zucht.

Das Projekt zielt darauf ab, die wirtschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen auf Schweinebestände sowie den Einsatz von Antibiotika zu reduzieren. Für jedes Glied in der Zucht basiert die Strategie auf einem spezifischen Ansatz zur Kontrolle des Risikos der Einschleppung neuer Virusvarianten und der Verbreitung des Virus. Die Biosicherheit spielt eine Schlüsselrolle, aber die Impfung leistet sicherlich einen nützlichen Beitrag. Die Überwachung erfordert die regelmäßige Entnahme von Proben, die analysiert werden müssen. Auf der Grundlage der Ergebnisse kann das Management des Betriebs dann verbessert werden und das PRRS gezielt bekämpft werden.

Dank der finanziellen Unterstützung des Gesundheitsfonds und der Wallonischen Region, werden die Teilnehmer des Programms 2022 eine Intervention auf die Laboruntersuchungen (PCR, ELISA) erhalten.

**Bekämpfen Sie in Zusammenarbeit mit Ihrem Betriebstierarzt das PRRS-Virus mithilfe eines unserer Monitorings und wählen Sie dasjenige aus, das am besten zu Ihrer Situation passt.**

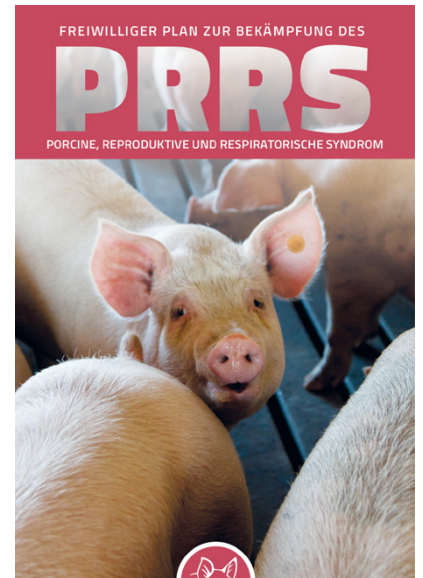
### Monitoring PRRS- BS

Im Rahmen der neuen europäischen Verordnung müssen BS, die mit Sperma innergemeinschaftlichen Handel treiben wollen, als PRRS-V-seuchenfrei anerkannt sein. Ihr Ziel besteht darin, PRRS-V-negatives Sperma von negativen Ebern zu liefern, um den PRRS-Ansatz in den konventionellen Züchtungen bestmöglich zu unterstützen.

Produktionsbetriebe können sofort von diesem sanierten Status profitieren.

### Monitoring PRRS - Zuliefererbetriebe von Ebern oder Jungsauen

Die Nachfrage nach serologisch negativen Ebern steigt an. Einerseits bemühen sich die BS, ihre Qualifikation zu erhalten, andererseits, sind sich die konventionellen Schweinezüchter des Risikos einer Einschleppung des Virus des PRRS über den Ankauf von verseuchtem Sperma bewusst. Der PRRS-Status der Zulieferer von Jungsauen ist ebenfalls ein wichtiger Faktor bei jedem Ankauf; für die Züchter ist es von Vorteil, das PRRS in ihrem Betrieb unter Kontrolle zu halten.



Erlangen Sie für Ihre Schweinezucht den seuchenfreien Status

### Monitoring PRRS - Konventionelle Betriebe

Der Fokus liegt weiterhin auf der Gesunderhaltung der Ferkel und Sauen. Darauf wollen wir Betriebe aufmerksam machen und sie ermutigen, das PRRS-V zu bekämpfen. Je nach der epidemiologischen Situation und der Vorgeschichte des Bestands, werden mehrere Möglichkeiten angeboten:

- Serologisches "Foto" gekoppelt mit dem Aujeszky-Monitoring
- Monitoring "PRRS-Ferkel"
- Monitoring "PRRS-Zucht"
- Monitoring "PRRS-Mastschweine"

### Monitoring PRRS - Ferkel

Zunächst ist es notwendig, die Zirkulation des Virus bei Ihren Ferkeln zu bewerten. Mit diesem Monitoring verfügen Sie über ein nützliches Instrument, um die Anwesenheit zu messen. Das Programm der Probenentnahme, das 3 Mal pro Jahr durchzuführen ist, umfasst 10 Blutproben von Ferkeln zu Beginn der Absetzphase (+/- 4 Wochen) und am Ende der Absetzphase (+/- 12 Wochen). Anhand der Ergebnisse dieser Analysen können Sie dann mögliche Maßnahmen festlegen, die einzuführen sind und mit Ihrem Tierarzt eine angemessene Nachsorge gewährleisten.

### Monitoring PRRS - Zucht

Dieses Monitoring ist für Betriebe ohne Impfung bestimmt, deren jüngste serologische Ergebnisse negativ waren und es ermöglicht eine systematische Überwachung der Jungsauen und Eber bei ihrer Ankunft in der Quarantäne, kombiniert mit einer Überwachung der anwesenden Sauen und Schweine.

### Monitoring PRRS - Mastschweine

Es betrifft die teilnehmenden Betriebe mit negativen PRRS-Untersuchungsergebnissen nach der Durchführung des Monitorings der Ferkel (siehe oben). Blutproben werden in der Vormast und am Ende der Mast entnommen.

### Weitere Informationen? Kontaktieren Sie die ARSIA

Tel : 083 23 05 15  
E-mail : sdrp@arsia.be  
www.sdrp.be



# BEKANNTMACHUNG KALKUNG

Ab dem Jahr 2022 wird die ARSIA nicht mehr für die Entgegennahme der Einschreibungen, die administrative Verwaltung und die Organisation der Kalkung der Ställe zuständig sein. Allerdings können die Züchter, die diese Dienstleistung weiterhin in Anspruch nehmen möchten, die Unternehmer direkt kontaktieren:

- für die Provinzen Hennegau, Namur und Brabant: Herr Bernard FERRO - 0477/322 822 oder 071 529 048
- für die Provinzen Lüttich, Luxemburg und die Deutschsprachige Region: Herr Luc DEROANNE - 080 215 610

Zögern Sie nicht, eine Nachricht auf ihren Anrufbeantwortern zu hinterlassen und geben Sie Ihre Kontaktdaten an.

